Lausen

Schulort:	Lausen	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Liestal	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Agentschaft 1799:	Lausen	Gemeinde 2015:	Lausen
		Kirchgemeinde 1799:	Lausen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 144-145v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2177: Lausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/2177].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Lausen (Niedere Schule, reformiert)

17.02.1799

Auf die vorgegebenen Fragen, folgen die Antworten.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name des Orts wo die Schule ist heißt Lausen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und diese gehört zu keiner anderen Kirchgemeine, noch anderen Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Diese gehört in das Distrikte Liechstal,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	und in den *Canton* Basel.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Dieses Dorf besteht aus zusammen gebauten heusern
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Diese zu der Schule gehörigen Orte sind, erstlich das kleine Örtlein Furlen, zweytens der Sennhof Galms, und drittens der Sennhof Meus brunnen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Jedes dieser 3 Orte seind etwann eine viertelstunde von der Schule entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Die Kinder die von daher in die Schule kommen sind 8 an der Zahl.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die benachtbarten Schulen sind.
I.4.a	Ihre Namen.	a Liechstal, Bubendorf, Jtigen und Aristorf.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	b Biß Liechstal 1/2 St. biß Bubendorf 1 St. Biß Jtigen 1/2 St. u. biß Aristorf 1 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Diese sind so getheilt die schwecheren von 8 biß 10 uhr, die stärkeren welche im Rechnen sind von 10 biß 11 uhr Nachmittag wieder die schwecheren von halb 1 uhr biß halb 3.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule thut man Buchstabieren, lesen, schreiben, geschrieben lesen, u. Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden Sommer u. Winter gehalten, aussert 14 Tag im Heuet, 14 Tag in der Ernd, u. 14 Tag im Herbst, werden sie eingestellt. ‖[Seite 2] Mit Anfang Weinmonat, biß Ausgang Mertz, {wird} vor und Nachmittag Schule gehalten, die überige Zeit aber nur vormittag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Bücher welche eingeführt sind, das Neue Testament die Biblische History von Hübnern, das Nachtmahlbüchlein, und das a. b. c. Büchlein, wie auch noch schöne Liederbücher, für in den Nachmittag-Schulen darin auswendig zu lehren.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Da sind Täfelein von Pappir, worauf der Lehrer mit bestem Fleiß schöne vers, oder sonst etwas erbauliches geschrieben und da müssen die Kinder selbige mit täglicher Abwechslung abschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Diese dauret im Winter 2 Stunden und darüber, jedes mahl
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Es ist vom Herrn Schultheiß vom Herrn Pfarrer und von den Beamten der Gemein peprüft, erwehlt und von den Herren *Deputaten* ist es bestätiget worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Der Name ist Jacob Rolly.
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist ein Bürger von Lausen.
III.11.d	Wie alt?	Er ist bis Monat Mertz 46 Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Seine Famille besteht in 10 kindern.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er war verflossenen Jenner 9 Jahr Suhllehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher war er in Lausen und schaffte in seinen ledigen Jahren auf dem Pappirer Handwerk, da er sich aber verehlichte beschäfftigte er sich mit Passementen u. mit Reben und Feld Arbeit.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Auch jetzt sind das neben den Lehrstunden so viel es die Zeit ergiebt, noch seine Verrichtungen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	‖[Seite 3] Die Anzahl der Kinder sind im Winter etwan 50. auch biß 60. davon etwan die eine Helfte Knaben, die andere Helfte Töchter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer aber 20 biß 26 von welchen auch jedes Geschlecht die Helfte sein mag.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jn diesem ist nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es ist von dem Kind des wochs 6 Rappen eingeführt, von denen aber in der Rechnungs Stund des wochs 1 bazen, u. von Armen des Monats ein bäzen, welches die Herren *Deputaten* entrichtet haten.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist alt, doch aber noch nicht so sehr baulos
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine {Stube} da, und diese gehört der Gemein, dieselbe Stube ist in einem Hauß wo oben darauf ein Bürger in seiner eigenen Wohnung ist
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Lehrer bezieht kein Hauszins
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemein besorgt sie, weil sie, wie erst gemelt ihr gehört
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Der Schullehrer bezieht jährlich 9 bazen in Gelt u. 2 Seck Korn dieses kame ihm aber zu als Sigrist, durch den B. Pfleger, von den Herren *Deputaten*.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Über diß hat er noch zur Kirch gehörigen liegende Grundstücke zu nutzen. Erstlich etwann 4 Jucharten Matten, etwann 3 1/2 Jucharten Äcker, u. etwan 1 1/2 Viertel Reben Nun aber das meiste schlecht u. nicht viel abtragend Land ist Auch ist er nicht gar in bequemer, aber doch freyer Wohnung bey der Kirchen, welche auch von den Herren *Deputaten* unterhalten worden
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Jacob Rolly Schulmeister zu Lausen den 17ten Hornung Anno 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 144-145v
Briefkopf	Auf die vorgegebenen Fragen, folgen die Antworten.
Transkriptionsdatum	10.07.2013
Datum des Schreibens	17.02.1799
Faksimile	2177BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_144-145v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Rolly
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Lausen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	624230
Geo. Länge	257950

Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Distrikt 1799	Liestal	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Agentschaft 1799	Lausen	Amt 2000	Liestal
Kirchgemeinde 1799	Lausen	Gemeinde 2015	Lausen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Lausen (ID: 2926)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode
Keine Angaben

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7017)

Name:	Rolly
Vorname:	Jacob

Weitere Informationen

Alter:	46
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	11
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Lausen
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	1790 Jahren
Lehrer seit:	1790 Jahren
Erstberuf:	Weber/Spinner Winzer Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf:	Weber/Spinner Winzer Agrarische Tätigkeit